

Friedensreich Hundertwasser, 1928 in Wien geboren, hat im Nachkriegs-Europa vor dem Hintergrund der alles beherrschenden abstrakten Kunst einen Weg eingeschlagen, der seiner Zeit weit voraus war.

Hundertwasser hat 35 Jahre lang gewarnt, daß Architektur und Leben ohne Einbeziehung der Natur menschenunwürdige Ausmaße annehmen würden, und in seinen Bildern und Graphiken Wege aus dieser Sackgasse aufgezeigt. Er glaubt an die Möglichkeit des Paradieses und zeigt, wo und wie er nur kann, die Schönheit und die Harmonie des Unbegrenzten, des Unbegreifbaren der Natur und des Menschen. So gesehen, mußte Graphik für Hundertwasser auch weit mehr werden als ein technisches Mittel. Sie ist für ihn die wesentliche Brücke zu den Menschen; sie vermag seinen Ideen Verbreitung und Wirkung zu schaffen. Und es ist nicht zu bestreiten, daß dies auch in höchstem Maß eingetreten ist.

Die Ausstellung und der gleichzeitig erscheinende Band — FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER, Das vollständige druckgraphische Werk 1951–1986 — von Walter Koschatzky wollen diese geistige Entwicklung darstellen und nachvollziehen.

**Einführende Worte:**

**Wirkl. Hofrat Prof. Dr. Walter Koschatzky, Direktor der Graphischen Sammlung Albertina.**

**Die Ausstellung ist bis 21. Juni 1986 geöffnet.**

**Öffnungszeiten:**

Montag 13 — 18 Uhr, Dienstag bis Freitag 10 — 18 Uhr  
Samstag 9 — 12 Uhr

BAWAG FOUNDATION  
1010 Wien, Tuchlauben 7 a  
Telefon 66 29/22 96

**DER GENERALDIREKTOR  
DER BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT  
WALTER FLÖTTL  
GIBT SICH DIE EHRE, SIE  
ZUR AUSSTELLUNG**

**HUNDERTWASSER**

**Aus dem graphischen Werk**

**ERÖFFNUNG UND EHRENSCHUTZ**

**BÜRGERMEISTER**

**DR. HELMUT ZILK**

**AM DONNERSTAG, DEM 22. MAI 1986**

**UM 17.00 UHR**

**IN DEN RÄUMEN DER BAWAG FOUNDATION**

**1010 WIEN, TUCHLAUBEN 7 A**

**HERZLICHST EINZULADEN**



